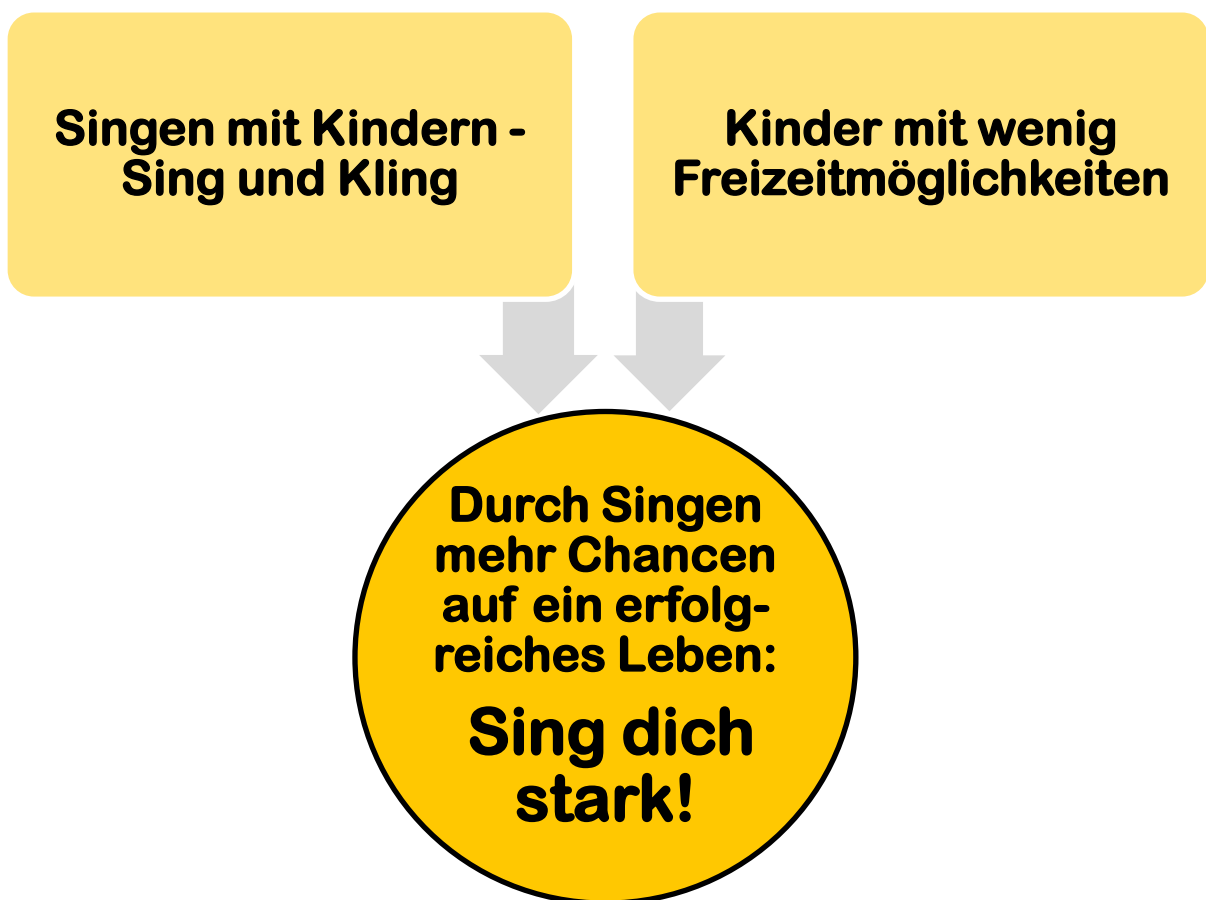


Projekt „Sing und Kling“

„Singen ist Kraftfutter für Kinderhirne“.¹



¹ Hüther, G. (2007): Die Bedeutung des Singens für die Hirnentwicklung. Expertise für das Netzwerk Il canto del mondo e.V.

AUSGANGSLAGE

Gemeinsames Singen im Projekt Sing und Kling soll Kindern, mit beschränkten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, leistungsfrei als Plattform dienen, sich kreativ auszudrücken. Dies führt im Sinne einer Selbstentfaltung zu mehr Selbstbewusstsein und Sozialkompetenz was wiederum zu vermehrten sozialen Kontakten führen kann. Singen soll die physische und psychische Gesundheit fördern. Wöchentliches ritualisiertes Singen in der Gruppe kann als wiederkehrende Beschäftigung helfen, den Alltag zu strukturieren und zur Ruhe zu kommen, denn diese vertrauten Ordnungen fördern die Entwicklung der noch jungen Persönlichkeit. Sing und Kling soll aber auch den Austausch und die Zusammenarbeit mit Gleichaltrigen fördern. Auf ungezwungene Weise kann Selbstwirksamkeit und Kooperation erlebt werden. Gleichzeitig beinhaltet das gemeinsame Singen bei Kindern, die sich noch in einem frühen Entwicklungsstadium befinden, präventiven Charakter hinsichtlich entwicklungspsychologischer Aspekte. Dies zeigt sich vor allem im sozialen/emotionalen Bereich (u.a. Erlernen von Sozial- und Selbstkompetenz) sowie im kognitiven Bereich (u.a. Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit), ganz im Sinne der Aussage des Neurobiologen Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther, Leiter der Zentralstelle für Neurobiologische Präventionsforschung an den Universitäten Göttingen, Mannheim/Heidelberg:

„Aus neurowissenschaftlicher Sicht spricht alles dafür, dass aus der Perspektive einer Leistungsgesellschaft die scheinbar nutzloseste Leistung, zu der Menschen befähigt sind – und das ist unzweifelhaft das unbekümmerte, absichtslose Singen – den grössten Nutzeffekt für die Entwicklung von Kindergehirnen hat...“²

Das Kind soll mit der Zeit in der Lage sein, Singen gezielt als Bewältigungsstrategie für belastende Lebenssituationen im Alltag einzusetzen. Dies befähigt es, einerseits unter schwierigen Umständen situationsangemessen zu reagieren und andererseits gestärkt aus solchen Momenten herauszugehen. Mittels bewusster Körperwahrnehmung sowie Benennung der eigenen Gefühle ist das Kind in der Lage, Singen im Sinne einer ganzheitlichen Gesundheitsprävention als Ventil zu nutzen.

MOTIVATION FÜR DAS PROJEKT

Aufgrund der nachweislich vielfältigen Wirkungen von Gesang auf Kinder, schliesst das leistungsfreie Projekt Sing und Kling unseres Erachtens eine Lücke zwischen Angeboten der Jugendmusikschule (leistungsorientierte, grösstenteils privat finanzierte Musikförderung für Kinder aus mehrheitlich bildungsnahen Familien) und

² Hüther, G. (2010): Würdigung. In T. Blank & K. Adamek. Singen in der Kindheit. Eine empirische Studie zur Gesundheit und Schulfähigkeit von Kindergartenkindern und das Canto elementar-Konzept zum Praxistransfer. (Buchrückseite). Münster: Waxmann Verlag.

den Volksschulen (leistungsorientierte, staatlich finanzierte Musikerziehung und -bildung). So kann scheinbar nutzloses Singen einen grossen Nutzen haben. Uns, Jasmin Schweizer, ausgebildete Sängerin und Sozialarbeiterin und Daniela Bättig, Primarlehrerin mit langjähriger Musikpraxis, ist es deshalb ein Anliegen, Sing und Kling anzubieten.

ZIELGRUPPE

Kinder aus Frauenfeld und Umgebung ab dem grossen Kindergarten bis zur dritten Klasse mit beschränkten Freizeitmöglichkeiten, welchen aufgrund ihrer Situation Nachteile erwachsen, die sich u.a. in auffälligen Verhaltensweisen äussern können, jedoch nicht müssen. Vermittlungen können u.a. erfolgen via Schulen/HeilpädagogInnen/Lehrpersonen, Horte, Berufsbeistandschaften, Sozialämter, PsychologInnen, Sozialarbeitende und KinderärztInnen. Es können aber auch direkt Anfragen von Eltern entgegengenommen werden.

ZEITLICHER UND INHALTLICHER RAHMEN

Das Angebot findet einmal wöchentlich in der Regel mit beiden Kursleiterinnen statt. Das jeweils 1 Stunde dauernde Angebot beschränkt sich auf ca. 8 Kinder pro Gruppe. In einer Anfangsphase wird das Projekt auf eine Gruppe beschränkt. Die jeweilige Gruppengrösse kann nach Bedarf angepasst werden. Die definitive Einteilung wird von der Leitung vorgenommen. Der definitive Start erfolgt sobald 3 Kinder angemeldet sind.

FINANZIERUNG

In einer Anfangsphase wird das Projekt Sing und Kling kostenlos angeboten. Unkostenbeiträge seitens der Eltern sind gerne willkommen, jedoch nicht Bedingung. Nach danach erfolgter erfolgreicher Projektauswertung wird Sing und Kling weitergeführt und kann gegebenenfalls auf mehrere Gruppen ausgedehnt werden. Auf längere Sicht kann die Altersspanne der teilnehmenden Kinder erweitert werden. Die Finanzierung soll längerfristig hauptsächlich über Gönnerbeiträge und je nach Möglichkeit einem kleinen Unkostenbeitrag/Elternbeitrag erfolgen.